GESANG VEREIN HOHENEMS

12. Jahrgang · Herbst 2022

Der Obmann berichtet

Geschätzte Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe beginnen wir mit einem für uns sehr erfreulichen Rück- und Ausblick auf das Sängerjahr 2022. Die Probentätigkeit bis zu unseren Konzerten verlief wie in den Jahren vor Corona. Somit konnten wir uns sehr gut auf die anstehende Probenarbeit einstellen. Die Konzerte im Juni im Löwensaal unter dem Motto „a capella und mehr“ konnten trotz einer geringeren Besucheranzahl als sonst erfolgreich durchgeführt werden. Die doch schwierige Liedauswahl hat uns sehr gefordert, aber auch bestätigt, sich dieser anzunehmen.

In der Betrachtung der kommenden Aufgaben ist vor allem das laufende Projekt zur Gewinnung von neuen Mitgliedern hervorzuheben. In einer neuen Projektgruppe unter Dr. Arno Mathis mit Dr. Kurt Bodinger, Alfred Collini, Alexander Holzschuster und Markus Schnetzer werden verschiedene Vorgehensweisen erarbeitet und danach ausgewählt. Mehr dazu erfahren Sie in der vorliegenden Ausgabe. Eines aber gleich vorweg: Immer wenn Sie einen QR-Code sehen, können Sie damit ein Video auf Ihrem Handy öffnen.

Die Proben im Herbst dienen der Erarbeitung weiterer zeitgemäßer Chorliteratur. In der Einzelausbildung sind viele Sänger mit unserer Stimmbildnerin intensiv mit der Stimm- und Ausdrucksarbeit beim Singen beschäftigt. Dies ermöglicht uns, die anstehenden Vorhaben effizient umzusetzen. Weitere anstehende Termine des Gesangverein Hohenems entnehmen Sie bitte aus dem Inhalt.

Sollten Sie am Singen in einem Männerchor Interesse haben, dann kontaktieren Sie mich/uns. Diese sinnvolle Freizeitgestaltung ist nicht nur im emotionalen und gesundheitlichen Bereich ein persönlicher Mehrwert, sondern auch im Sozialen unschätzbar. Ich würde Sie gerne in einem ersten Gespräch vorab über unseren Chor und die Probenarbeit informieren.

So freuen wir uns, wenn Sie viel Spaß mit der vorliegenden Sängerzeitung haben. Sie können uns auch kontaktieren, wenn Sie andere Inhalte wünschen. Wir würden uns aber besonders freuen, wenn Sie die eine oder andere Veranstaltung von uns besuchen und mit uns in Kontakt treten. So wünschen wir Ihnen alles Gute und auf ein baldiges Wiedersehen mit Ihnen.

Alfons Mathis, MEng
Obmann des Gesangverein Hohenems

VORFREUDE

17. September 2022
Weinfest

Das erste Weinfest im Herrenriedstadion geht am 17. September über die Bühne. Zahlreiche Weine und kulinarische Köstlichkeiten stehen bereit für einen stimmungsvollen Herbstabend mit Törggelen-Atmosphäre. Los geht’s ab 16 Uhr – der Gesangverein Hohenems und der VfB Hohenems freuen sich auf zahlreiche Gäste.

24. September 2022
Emser Markt

Der Emser Markt - eine Tradition, die schon seit mehr als 40 Jahren ihren fixen Platz in der „Emser“ Innenstadt hat. Der Gesangverein wird auch wieder mit dabei sein mit Karaoke-Spass für alle. Mit Karaoke wird jedem Marktbesucher die Möglichkeit geboten, sein Können beim Singen zu testen. Wir haben für jedes Wetter die passenden Lieder, egal ob Regen („It’s raining men“) oder Sonnenschein („Hier kumt die Sun“). Singen soll Spaß machen, egal ob als Solosänger/in oder in der Gruppe. Besuchen Sie unseren Stand und singen Sie mit uns Ihre Lieblingshits.

7. bis 9. Oktober 2022
Sängerausflug

Hurra – wir gehen wieder auf Reisen! Nach 2 Jahren Pandemie machen wir uns im Oktober auf zum Lago Maggiore inkl. einem Kultur- und Bummelabstecher nach Mailand. Residieren wird der GV im Hotel Regina Palace – einem Haus mit viel Stil und Geschichte. Auf dem Programm stehen am Freitag ein Bootsausflug auf die Borromäischen Inseln und am Samstag eine Fahrt nach Mailand inkl. Dom-Führung und Zeit für Shopping und einen italienischen Cappuccino in einem typischen Strassenkaffee. Am Sonntag bildet eine Schiffsfahrt nach Cannobio mit Markt-

besuch den Abschluss für ein unterhaltsames und vergnügliches Wochenende.

Der Lago Maggiore

Borromäische Inseln

Hotel Regina Palace in Stresa

Der Mailänder Dom

Shopping darf nicht fehlen

Cannobio

19. November 2022
Ehrungsabend

Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurde mit grosser Zustimmung sämtlicher Mitglieder entschieden, wieder einen festlichen Ehrungsabend zu veranstalten. Zahlreiche Sänger haben sich in den letzten Jahren mit herausragenden Leistungen verdient gemacht. Zu ehrende Sänger sind:

Der festlich geschmückte Rittersaal

Silbernes Ehrenzeichen des Gesangverein Hohenems für hervorragende Verdienste:

- Walter Amann seit 2012 Beirat und Mitarbeiter im Tafelmeisterteam sowie bei der Geburtstagskasse
- Ing. Herbert Mathis von 2012 bis 2013 stellv. Kassier und seit 2013 Kassier sowie 6 Jahre Obmann-Stellvertreter
- Markus Schnetzer seit 2012 Tafelmeister, seit 2013 Mitglied des Musikausschuss und seit 2020 Obmann-Stellvertreter

Goldenes Ehrenzeichen des Gesangverein Hohenems für hervorragende Verdienste:

- Ortwin Peter seit 2012 Beirat und Mitarbeiter im Tafelmeisterteam (silbernes Ehrenzeichen seit 2000)

Ehrenmitgliedschaft des Gesangverein Hohenems für hervorragende Verdienste:

- Josef Kloiber seit 2000 Beirat, Chronist, Ball-Team (seit 1997), Sponsorenbeauftragter des GV-Hohenems
- Harald Mathis seit 1999 Beirat, Bautrupp-Teamleiter, Teilaufgaben Notenwart
- André Vitek seit 1998 Chorleiter und Musikausschussmitglied sowie Arrangeur

Verleihung des Ehrenrings des Gesangverein Hohenems für herausragende Verdienste:

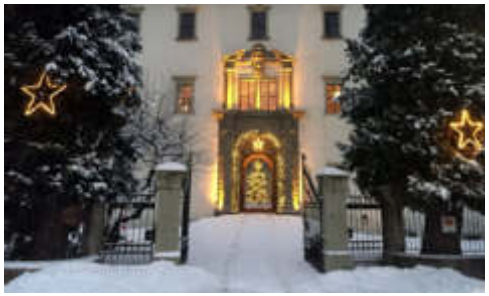
- Alfred Collini. Für seine 25-jährige Tätigkeit wurde Alfred im Jahre 2000 die Ehrenmitgliedschaft überreicht. Seitdem hat Alfred wieder 12 Jahre in der Vorstandschaft gearbeitet, davon als Beirat mit vielfältigen Aufgaben: Projektleiter „Zukunft GV", GV-Zeitung, Musikausschuss und Gönner. Für die 37-jährige Tätigkeit für den Gesangverein Hohenems schlagen wir die Vergabe des Ehrenrings als Auszeichnung unseres Ehrenmitglieds Alfred Collini vor!

A. Collini dirigiert – ein weiteres Talent von ihm

18. Dezember 2022
Weihnachtskonzert

Es ist wieder soweit – nach 3 Jahren findet wieder unser traditionelles Weihnachtskonzert statt. Es werden sowohl bekannte weihnachtliche Melodien als auch die eine oder andere musikalische Überraschung präsentiert werden. Merken Sie sich das Konzert schon heute vor – schöner können die weihnachtlichen Festtage nicht starten.

Der GV auf der Bühne



Verträumter Palast

Stimmungsvoller Eintritt

26. Dezember 2022, 9.30 Uhr
Messgestaltung St. Karl

Traditionell ist unser Chor am Stephanstag eingeladen, die Messe musikalisch zu umrahmen, in diesem Jahr wieder in der Kirche St. Karl. „Stille Nacht“ und andere traditionelle Weihnachtslieder werden selbstverständlich wieder mit dabei sein. Weihnachtlicher kann der zweite Weihnachtsfeiertag kaum beginnen. Wir möchten Sie herzlich zu diesem festlichen Anlass einladen.

Der Chor ist bereit

26. Dezember 2022, 15 Uhr
Soziales Singen in der Senecura

Einer alten Tradition folgend, singt der Gesangverein am Nachmittag für die Bewohner der beiden Seniorenhäuser in Hohenems. Es ist jedes Jahr aufs Neue ein tolles Erlebnis und ein einfach schönes Gefühl, mit weihnachtlichen Melodien, Gedichten und Vorträgen den Bewohnern, deren Besuchern und

den dort diensthabenden Angestellten etwas vom weihnachtlichen Zauber mitzubringen. Pandemiebedingt war dies die letzten beiden Jahre leider nicht möglich. Wir werden aber in dieser Weihnachtszeit wieder versuchen, den Senecura-Häusern einen musikalischen Besuch abzustatten. Die Sicherheit der Bewohner steht an erster Stelle und soll auf jeden Fall gewahrt werden, allerdings werden wir Möglichkeiten sondieren, die einen Besuch (drinnen oder draussen) zulassen, um den Bewohnern die gewohnte Weihnachtsstimmung mitzubringen.

Obmann Alfons Mathis beim weihnachtlichen Gruss

1919
WALSER
MODEHAUS

Sängerwitz des Tages

Was muss ein Sänger trinken, wenn er 0,5 Promille erreichen will?

Zwei Tage lang gar nichts.

Mehr über den Gesangverein Hohenems auf unserer Homepage **www.gv-hohenems.at**

Wir freuen uns auf Dich!

SCHÖNE MOMENTE

Moderator Markus Schnetzer in Aktion

17. und 18. Juni 2022
Konzert: a capella und mehr

Unter dem Motto „a capella und mehr" veranstaltete der Gesangverein Hohenems seine Sommerkonzerte im sehr schön geschmückten Löwensaal in Hohenems. Voraus ging intensive meist ungewohnte Probenarbeit, denn auf Grund von Corona musste anfänglich die Einstudierung der Werke auch virtuell mittels Übungsplaybacks erfolgen. Im Vordergrund stand ja die heikle Aufgabe des a capella-Vortrages eines Teiles unseres Liedangebotes. Die Proben verliefen daher umfänglich, und das Auswendiglernen wurde ein wichtiger und anstrengender Bestandteil der Lerntätigkeit für die meisten unserer Sänger. Doch wer nicht wagt gewinnt nicht. Zusätzliche Proben an zwei Samstagvormittagen sollten alle Übungen festigen.

Obmann Alfons Mathis begrüßte am Beginn der Konzerte die Ehrengäste, unter Ihnen Kulturstadträtin Erika Kawasser mit Begleitung, und die zahlreich erschienenen Besucher. Das Konzertprogramm bot eine bunte Reise durch mehrere Musikrichtungen, die von Austropop über deutsche Schlager bis hin zu Klassikern der englischsprachigen Popmusikszene reichten.

Dass der a-capella-Gesang, die Königsklasse im Chorwesen, nicht einfach aus dem Ärmel geschüttelt werden kann, erklärte Moderator Markus Schnetzer, der gekonnt durch den Abend führte, dem gespannt lauschenden Publikum. Denn die teilweise auswendig vorgetragen Werke waren eine große Herausforderung für den Chor, besonders aber auch für André Vitek, dem Chorleiter, Dirigenten, Gesamtleiter und Arrangeur aller vorgetragenen Werke.

Das Konzert startet mit einigen Liedern der Austro-Pop-Größen, beginnend mit Hubert von Goiserns „Weit, weit, weg", gefolgt von „Wei'st a Herz host wie a Bergwerk" von Rainhard Fendrich, Georg Danzers „Du entschuldige i kenn di" und zum Schluss noch von

Rainhard Fendrich „I am from Austria“.
Der Applaus zeigt, dass die Vorträge vom Zuhörer sehr goutiert werden und viele große Steine fielen, fast hörbar, von den Sängern ab, denn der gesamte Vortrag wurde a capella und auswendig gesungen.

Theresa Gauß, Anjulie Harramph, Karoline Streibich

Der „Dreiklang“ mit den Damen Theresa Gauß, Karoline Streibich und Anjulie Harramph unter der Begleitung der bewährten Michael-Wocher-Band, brilliert wie sollte es auch anders sein, mit ihren Sopran- und Mezzosopran- Stimmen im ersten Auftritt, „The Rose“ von Amanda McBroom und „Amazing Grace“ von John Newton; Arr. Peter Hammerstee.

Weiter geht’s im a capella-Modus mit Vorträgen des GV mit „Only You“ von den Flying Pickets, „Caravan of Love“ von The Housemartins. Ein besonderes Highlight des Abends ist dann das „Oh Happy Day“ Traditional, mit unserem herausragenden Solisten Alexander Holzschuster, vierstimmig begleitet von den Sängern des Gesangverein. Jubelnder Applaus ist die begeisterte Antwort des Publikums. Das im 2. Teil in voller musikalischer Besetzung nochmals zu hörende, hier in a capella Version vorgetragene Lied „I don’t wanna talk about it“ von Rod Steward schließt den sehr ereignisreichen ersten Teil des Konzertes und entläßt mit viel Applaus der Zuhörer in die Pause.

Volle Konzentration

Mit dem am Ende mächtig tönenden „You’ll Never Walk Alone“ aus Richard Rodgers Musical Carousel, das zum Beginn jedes Heimspieles des Fußballklubs FC Liverpool gesungen wird, startet der Chor, nun gekonnt und mit viel Einfühlungsvermögen von der Michael-Wocher-Band begleitet, in den zweiten Teil des Konzertes. „Die Sonne und du“ von Udo Jürgens und „Singing in the Rain“ von Nacio Herb Brown schließen diesen von den Sängern und der Musik sehr rhythmisch und dynamisch gestalteten Musikblock.
Moderator Markus Schnetzer hebt zwischenzeitlich hervor, dass Michael Wocher den Gesangverein Hohenems bei seinen Konzerten während nun 20 Jahren mit seinem Klavier begleitet. Die Abba Highlights „The winner takes it all“ und „Money, money, money“ geben nun die Damen des „Dreiklang“ zum besten und ernten vom begeisterten Publikum anhaltenden Applaus.

Die junge sehr talentierte Saxofonistin Isabella Ender, Mitglied der Bürgermusik Hohenems, brilliert in ihrem Saxophonsolo in Rod Stewards Werk „I don’t wanna talk about it“, das vom Chor nun in einer Interpretation mit Instrumentalbegleitung vorgetragen wird, und erntet damit tosenden Applaus. Im anschließenden Stück „Tage wie diese“ von den Toten Hosen glänzt Vereinsobmann Alfons Mathis mit seiner sehr schönen Stimme als Solist. Und bei „Live is life“ von Opus,

gesungen vom Chor und vollem „Orchester geht die Post ab, denn die Zuhörer werden zu aktiven Sängern und singen aus vollen Kehlen kräftig im Rhythmus mit. Als Zugabe erschallt dann, gemeinsam vom Chor und den Damenstimmen gesungen, ein siebenstimmiges Arrangement mit Band des „This little light of mine“. Diese Darbietung ist dann wirklich ein gewaltiger und krönender Abschluss einer erfrischenden musikalischen Reise.

Die Besucher bedankten sich beim Dirigenten, den Solisten und dem Chor mit lange anhaltendem Applaus, „Standing Ovation“ für das wahrscheinlich Vielen unvergesslich bleibenden, tollen Konzertes. Der Gesangverein Hohenems bedankt sich bei allen Gästen für ihr Kommen. Ein großes Dankeschön geht auch an die „Untergässler Fasnatzunft“ für die freundliche Bewirtung.

RS Zustellservice
Postdienstleistungen sind unsere Herausforderung!
0664 88 602 605

SCHÖNE MOMENTE

Endlich wieder gemeinsam singen: „Happy birthday to you …“

8. Juli 2022
Probenabschluss im Tennisheim

War der Freitagvormittag noch düster, so strahlte am späten Nachmittag die Sonne mit den Sängern um die Wette, als sie sich zum festlichen Ausklang des Frühjahrsemesters ab 17 Uhr im Gastgaren des Tennisheims Hohenems trafen. Appetitanregender Grillduft lag in der Luft, ein Hallo und Servus und ein erstes Getränk regten zum Plaudern an, und langsam füllten sich die Plätze an den Gasttischen. Auch Franz Belec – im Ruhestand und heuer 90 Jahre alt – ließ es sich nicht nehmen, dabei zu sein. Nachdem die Grillmeister Markus Schnetzer und Ortwin Peter mit den Worten „Buffet ist eröffnet“ die Hungrigen zum Schmausen riefen, genoss man die Sommersalate, Rote und Weisse Grillwürste und später dann noch g’schmackige Fleischlaibchen, in herrliche Pärle verpackt. In späterer Stunde gab es dann noch für die Süßen von uns selbstgebackene Kuchen. Nicht nur organisatorisch, auch als „Wirtsleut“ hervorragend, der Präsidenten des TC Hohenems Thomas Peter und seine Gatting Regina.

Präsident Thomas Peter mit Tochter Claudia

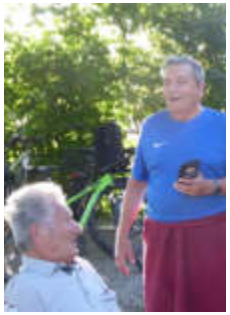
Grillmeister: Ortwin Peter und Markus Schnetzer

Gemütlich sitzen unter den Platanen

Guten Appetit …

Was gibt’s Interessantes?

Lothar Fenkart, unser ältester Aktiver



Solisten Ortwin Peter und Franz Belec

Regina Peter, Chefin des Hauses

Obmann Alfons Mathis gratuliert

Im offiziellen Teil begrüßte unser Obmann Alfons Mathis die ca. 30 erschienenen Sänger und verabschiedete sie mit Dank für die engagierte Probenarbeit und für die sehr gelungenen Sommerkonzerte in die wohlverdienten Sommerferien. Er gratulierte jedem Anwesenden und auch den nicht erschienenen „Geburtstäglern“ der Monate März bis Juli mit netten Einblicken in ihr Sängerleben. Da auch unser Obmann in dieser Zeit Geburtstag hatte, gratulierte ihm DI Clemens Mathis in launigen Worten unter freudigem Applaus.

Nach dem traditionellen „Happy Birthday“ konnte sich jeder der anwesenden „Geburtstägler“ ein Lied aus unserem Repertoire wünschen. Chorleiter André Vitek hatte viel zu tun, denn voller Freude wieder einmal gemeinsam und ohne Konzertdruck singen zu können ertönte ein Lied nach dem anderen – es waren ja auch zahlreiche „Jubilare“ anwesend – und auch nach dem „offiziellen Teil“ erschallten das eine oder andere neu einstudierte Stück und natürlich auch die ewig schönen Sängerlieder in die anbrechende Dämmerug hinein. Die vorzügliche Bewirtung durch die Familie Thomas, Regina und Claudia Peter erfüllte alle gastronomischen Wünsche und trug dazu bei, dass die gute Stimmung bei den dankbaren Gästen bis in die späten Nachtstunden nie versiegte. Und die letzten Sänger, so hörte man es sagen, verließen die gastfreundliche Stätte erst weit nach Mitternacht. Dieser vergnügliche und verbindende Sängerhock war ein schöner Abschied in die Ferienzeit und wird uns allen in freudiger Erinnerung bleiben.

15. Juli 2022
Radtour zum Heurigen Möth

Am späteren Freitagnachmittag trafen sich eine stattliche Anzahl an Sängern und ihre Frauen am Bahnhof Hohenems. Zielstrebig radelte die Gruppe, mehrheitlich entlang der Bahnlinie, in Richtung Bregenz zum Heurigen Möth. Nach gut einer Stunde erreichten wir das Ziel in der Langenerstrasse. Dort wurden wir von einer kleinen Gruppe begrüßt, die den Bus genommen hatte.

Gute Laune an allen Tischen

Vor Ort wurden wir mit Winzertellern und dem hauseigenen Wein vom Weingut Möth verwöhnt. Die Rückreise nach Hohenems erfolgt in mehreren Varianten. Ein Teil der Gruppe nahm die Rückfahrt noch bei Tageslicht und wieder mit dem Fahrrad in Angriff, der Rest nahm es weniger sportlich und trat die Rückfahrt mit der Bahn an. Ein gemütlicher Abend bei sehr angenehmer Temperatur und alle Ausflügler freuen sich sicher auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Vereinsarbeit

8. April 2022
Ordentliche Jahreshauptversammlung

Im Flugplatzrestaurant „Pasta Fresca“ treffen sich die Sänger pünktlich um 19 Uhr zur jährlich stattfindenden Jahreshauptversammlung.

Obmstv. Markus Schnetzer, Chorleiter André Vitek, Obm. Alfons Mathis, Obmstv. Bruno Kopf, Kassier Herbert Mathis

Nach der Begrüßung durch den Obmann Alfons Mathis, insbesondere von Frau Kulturstadträtin Erika Kawasser, ist das gemeinsame Abendessen angesagt. Guten Appetit!

Mit dem Motto des GV Hohenems „Harmonisch klingt ein freudig Lied“ startet die 74. Jahreshauptversammlung. Nach der Verlesung der Mitgliederliste, der Feststellung der Beschlussfähigkeit und der einstimmigen Genehmigung des Protokolls der 73. Jahreshauptversammlung gedenkt man mit kurzen Erinnerungsworten und einer Schweigeminute an den im Februar verstorbenen Karl Radl.

Chorleiter André Vitek bedauert die vielen durch die Pandemie abgesagten Aktivitäten. Er freut sich schon nach dieser Zerreißprobe, dass nun endlich der Proben- und Konzertbetrieb wieder in gewohnter Weise fortgesetzt werden kann.

Kassier Ing. Herbert Mathis gibt seinen letzten Kassabericht ab, der mit einem kleinen Plus abschließt, dankt dem Verein für das ihm in den letzten Jahren gewährte Vertrauen und wünscht seinem Nachfolger viel Spaß bei der verantwortungsvollen Aufgabe. Der Obmann bedankt sich bei ihm für die über 10 Jahre lange vorbildliche Arbeit als Kassier, wird mit großem Applaus der Sänger von den Kassaprüfern entlastet und in den allgemeinen Sängerstand verabschiedet.

Mitgliederwart Obmann Alfons Mathis, MEng. zeichnet ein etwas düsteres Bild der Mitgliederentwicklung in den letzten beiden „Corona-Jahren“. Der Mitgliederstand sank von 45 im Jahre 2020 auf 36 aktive Sänger 2022 herab. Der Probenbesuch lag mit 90% im Durchschnitt der letzten Jahre.

Tafelmeister Markus Schnetzer berichtet. Im vergangenen Jahr war Corona geschuldet wenig los und beschränkte sich auf die Weihnachtsfeier und die Abschlussprobe im Tennisheim. Dank dafür an Helmut Zeller und sein Team. Für den Herbst 2022 ist ein Ausflug Richtung Lago Maggiore geplant. Details folgen.

Schriftführer Bruno Kopf erinnert an unsere digitale Notendatenbank, wo Noten auch selbst heruntergeladen werden können. Ein Altbestand an Noten ist noch ausstehend, um in die Datenbank aufzunehmen.

Der Projektleiter „Zukunft GV“, Alfred Collini, beginnt mit den Worten: „Wir existieren noch“. Er dankt dem Obmann und dem Obmann-Stellvertretern, die den Verein bravurös durch die Zeit der Pandemie führten. Er legt nun die Agenden der Akquisitionsarbeit in jüngere Hände und steht ihnen, wenn gewünscht mit Rat und Tat zur Seite. Die halbjährlich erscheinende GV-Zeitschrift wird unter seiner Verantwortung weitergeführt. Abschließend dankt er seinen Mitredakteuren herzlichst für ihre engagierte Arbeit.

Chronist DI Clemens Mathis ist nicht anwesend. Er lässt als Ersatz einige Exemplare der Chronik für das Vereinsjahr 2021/2022 unter den Chormitgliedern verteilen.

Obmann Alfons Mathis spricht kurz die Schwierigkeiten des Vereinslebens in den letzten beiden Jahren an. So mussten der Sängerball und alle geplanten Konzerte abgesagt werden. Viele Proben mussten auf ein neues Format, das digitale Singen in Stimmgruppen, gebracht werden. Die Stimmbildung konnte dann im Mai mit Theresa Gauß aufgenommen werden, bevor am 10. Juni 2021 die erste Probe stattfinden durfte. Es folgten sechs Proben und dann endlich wieder mal ein gesellschaftliches Ereignis mit dem Sommerabschluss, diesmal mit den Frauen. Dieses Abschlussfest hat das Tafelmeisterteam mit der Familie Helmut Zeller sensationell geplant und ausgerichtet. (Siehe GV-Zeitung Herbst 2021). Die JHV für das Vereinsjahr 2019/2020 konnte erst im September 2021 abgehalten werden. Unsere neue und junge Stimmbildnerin, Theresa Gauß, hat sich sehr gut bei uns eingebracht und die Stimmbildung soll so ausgebaut werden, dass jeder Sänger die Möglichkeit hat, dieses Angebot zu nutzen.

Eine weitere große Aufgabe für den Vorstand ist, die zukünftige Ausrichtung der Vorstandschaft durch neue Mitglieder zu sichern. Denn es stehen in Zeiten der schwindenden Bereitschaft weitreichende Aufgaben im Bereich des Ehrenamts zum Übernehmen an. Dabei geht es in erster Linie darum, neue Sichtweisen zu generieren und um diese umzusetzen. Er bedankt sich bei seinen Mitarbeitenden im Vorstand, bei allen Vereinsmitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und die Bereitschaft für den Gesangverein Hohenems manchmal auch in außergewöhnlichen Zeiten viel zu leisten!

Ehrungen und Neuaufnahmen

Eine Reihe verdienter Sänger werden von der Vorstandschaft im Rahmen der Jahreshauptversammlung zu einer Ehrung vorgeschlagen und von der Jahreshauptversammlung wie folgt bestätigt.

- Silbernes Ehrenzeichen: Walter Amann, Herbert Mathis, Markus Schnetzer I, einstimmig.
- Goldenes Ehrenzeichen: Ortwin Peter, einstimmig
- Ehrenmitglied: Josef Kloiber, Harald Mathis, Chorleiter Andre Vitek, einstimmig
- Ehrenring: Alfred Collini, einstimmig. Die Versammlung singt für ihn spontan

Gästehaus Heim

Josefine Heim

Radetzkystrasse 31
A 6845 Hohenems

Tel./Fax +43 (0)5576 72298

das Lied: „Er ist ein wackerer Kumpan“. Alfred ist überwältigt und bedankt sich fast ehrfürchtig für die ihm zugesprochene, ganz außerordentliche Ehrung

- Neuaufnahme: Stefan Oberhuber, nach zwei Jahren inaktiver Sängertätigkeit wieder aktiver Sänger
- Neuwahl des Obmannes und der Vorstandschaft

Alfred Collini gratuliert dem alten und neuen Obmann

Statutengemäß sind nach jeweils drei Sängerjahren Neuwahlen durchzuführen.

Unter dem Vorsitz von Ehrenmitglied Alfred Collini wird der amtierende Obmann Alfons Mathis, MEng. mit 100% der Stimmen unter großem Applaus für die nächste Periode wiedergewählt. Der alte und neue Obmann Alfons Mathis, MEng bedankt sich herzlich für die Wahl und das vollumfängliche Vertrauen. Er sieht die Sängerwerbung als ein zentrales Thema für die nächste Funktionsperiode. Sein Vorschlag für die neue Vorstandschaft, die zwei Änderungen beinhaltet, wird ebenfalls mit 100% der anwesenden Sängerstimmen angenommen. Ing. Herbert Mathis steht für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung und wird als Kassier von Markus Schnetzer II abgelöst. Walter Begle übernimmt die umfangreiche Aufgabe als Notenwart.

Ing. Herbert Mathis

Markus Schnetzer

Walter Begle

Erika Kawasser

Frau Kulturstadträtin Erika Kawasser bedankt sich für die Einladung und spricht allen Sängern großes Lob aus für deren Engagement um den Verein. Sie gratuliert Obmann Alfons Mathis zur einstimmigen Wiederwahl und auch dem scheidenden Kassier Herbert Mathis für seine langjährige Tätigkeit. Dem Verein wünscht sie für die zukünftigen großen Aufgaben viel Glück und viel Erfolg. Mit dem Motto des Vorarlberger Chorverbandes „Singet ein Lied, höret den Klang … schließt um 21.55 Uhr Obmann Alfons Mathis die Versammlung mit einem Dank an alle und wünscht noch einen schönen Ausklang des Abends.

Vereinsleitungssitzungen

Es wurden am 3.5.2022 und 6.7.2022 Vereinsvorstandssitzungen abgehalten. Dabei wurden die Punkte zur Vorbereitung der vergangenen zwei Sommerkonzerte im Löwensaal und vor allem die Termine und die Organisation der großen Anzahl der Herbstaktivitäten besprochen. Eine ganz besonders interessante Veranstaltung scheint das in Zusammenarbeit für 17. September geplante Weinfest im Herrenriedstadion zu werden. Die Teilnahme am „Emser Marktstraßenfest“ am 24.Sept. wird beschlossen. Ab 7. Oktober startet der dreitägige Sängerausflug mit Partnerinnen an den Lago Maggiore und Mailand, gefolgt vom Ehrungsabend am 19. November im Rittersaal des Palastes. In Planung sind auch ein Weihnachtskonzert am 18. Dezember, die Messgestaltung am 26. Dezember in der Pfarrkirche St. Karl und das Soziale Singen in den Senecura-Heimen. Ein dichtgedrängtes umfangreiches Programm steht den Organisatoren und den Sängern bevor – und wie kann es anders sein – alle freuen sich schon sehr darauf. Der Probenbeginn für das Herbstsemester wurde auf Donnerstag, den 8. September, festgelegt.

Musikausschuss

Am Mittwoch, den 27. Juli, besprachen sich im Café Lorenz die Mitglieder des Musikausschusses über die Gestaltung und das Repertoire für die Weihnachtskonzerte im Dezember 2022, das Jubiläumskonzert zur 170 Jahr-Feier der Chortätigkeit, die Messgestaltung in der Pfarrkirche St. Karl am 26. Dezember 2022, das Soziale Singen in den Senecura-Heimen sowie die musikalische Gestaltung des Sängerballes am 28. Jänner 2023. Ein kritischer Rückblick und daraus resultierende Schlüsse auf die Sommerkonzerte im Juni rundeten die sehr engagierte Debatte ab.

Sonstige Verpflichtungen

An den Tagen rund um den 3. Juli fanden sich in Summe etwa 15 Sänger im Palasthof ein, um für das am Samstag stattfindende Konzert von „Arpeggione“ den Bühnenauf-

bau, die Bestuhlung und den notwendigen Abbau vorzunehmen. Dafür erhielt der Gesangverein von der Geschäftsleitung des Orchesters Gratiseintrittskarten für Sänger und Partnerinnen in beliebiger Stückzahl, wofür wir unseren Dank der Arpeggione-Vorstandschaft und vor allem an unseren Sängerfreund Josef Kloiber aussprechen.

Sing mit, werde Mitglied!

Der Gesangverein Hohenems möchte Menschen für das Singen interessieren und als angehende Sänger gewinnen. Die beiden Pandemiejahre sind auch am GV nicht spurlos vorübergezogen und hat die Altersstruktur doch bedenklich nach oben getrieben.

Was zeichnet den Gesangverein aus?

Der GV zeichnet sich musikalisch durch ein breites Repertoire aus: Austro-Pop, Englischer Pop, Musical, klassische Schubert-Lieder. Das gemütliche Beisammensein nach Proben, Konzerten, Auftritten und Ausflügen stellt eine weitere wichtige Facette des Vereins dar. Hier ein paar Sänger im O-Ton, was sie am Gesangverein schätzen: Öffnen Sie Ihre Kamera-App auf dem Smartphone, richten Sie die Kamera auf den QR-Code und starten sie das Video.

Ist da noch mehr?

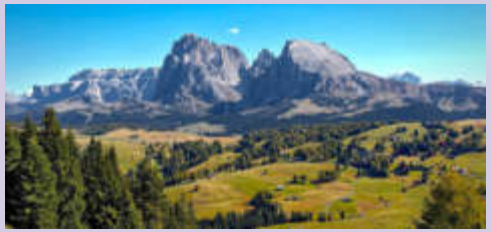
Natürlich, das wöchentliche Proben soll ja auch einem höheren musikalischen Zweck dienen – unsere Konzerte als alljährliche Highlights! Egal ob Löwensaal oder Rittersaal in Hohenems, das Singen vor vollem Haus ist für einen Sänger stehts ein Höhepunkt, verbunden mit der Anspannung, ob es auch gelingen wird und wie das Publikum reagieren wird. Klatsch das Publikum nach einem Lied, ist das Kind schon mal nicht in den Brunnen gefallen, ist das Klatschen enthusiastisch, dann hat es wohl sehr gut geklappt, kommen auch noch «Bravo» oder ähnliche Rufe hinzu, dann ist dem Chor gewiss, die Proben haben sich gelohnt!

Alles bereit im Löwensaal

Freude beim Singen

War da noch was?

Ja, unsere Ausflüge. Alle zwei Jahre gehen die Sänger mit ihren geschätzten Partnerinnen auf Reisen – die Ziele der letzten Jahre waren das Südtirol, Würzburg, der Chiemsee, die Wachau. Dieses Jahr geht es zum Lago Maggiore – ein vielversprechendes Ziel mit so manch kulinarischem Höhepunkt.



Südtiroler Dolomiten

Die schöne Wachau

Würzburger Altstadt

Idyllischer Chiemsee

Komm zu uns und sing mit uns!

Wenn dir gefallen hat, was du gerade gelesen hast, du Interesse am Singen hast oder einfach etwas Neues ausprobieren möchtest, dann komm zu uns. Egal ob allein, zu zweit oder in einer Gruppe, wir freuen uns.

Wir garantieren einen leichten Einstieg, damit das Singen im Chor sofort Spass macht. Melde dich einfach bei unserem Neumitglieder-Kontaktmann Alexander Holzschuster (holzschuster@allsys.at, 0681 10212414) oder einem der Mitglied.

Unsere Sänger

90 Jahre Robert Mathis

Robert Mathis feierte am 21.6.2022 die Vollendung von 90 Jahren. Die Sänger des GV Hohenems gratulieren herzlichst unserem Passivmitglied Robert Mathis zu seinem Geburtstag. 90 Jahre alt werden zu dürfen ist ein Privileg, das wenige Menschen besitzen. Wir freuen uns mit Robert und sind sehr stolz, dass Robert bis zu seinem krankheitsbedingten Rücktritt aus der aktiven Tätigkeit im Chor 25 Jahre lang den 2.Tenor verstärkte und hegen die Vermutung, dass dies auch mit ein Grund ist, dieses ehrwürdige Alter erreicht zu haben. Dir, lieber Robert, wünscht der Verein mit all seinen Sängern viel Glück und vor allem Gesundheit und weiterhin einen geruhsamen Lebensabend im Kreise deiner lieben Familie.

Robert Mathis

Reinhard Metzler

60 Jahre Reinhard Metzler

Am 9. August feierte Reinhard Metzler seinen Sechziger. Er stammt aus einer Bregenzerwälder Familie. Sein Vater gründete in Hohenems, in der Radetzkystraße, das weiterhin mit großem Erfolg von seinem Sohn Reinhard und Bruder Dietmar geführte gleichnamige Unternehmen für Fensterbau. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule Markt in Hohenems schloss Reinhard im Jahr 1979 die dreijährige Handelsschule in Lustenau erfolg-

emsWerker®
Umbau aus einer Hand
Theodor Körner Straße 9, A-6845 Hohenems
T +43 5576 73256, info@emsWerker.com
www.emsWerker.com

reich ab. Noch im gleichen Jahr begann er die Tischlerlehre im elterlichen Betrieb. Nach der Lehrabschlussprüfung erhielt er die militärische Ausbildung in der Kaserne Lochau, um dann ein Jahr später sein berufliches Wissen in der Meisterschule der Tischler in Innsbruck mit dem Abschluss der Meisterprüfung im WIFI Innsbruck zu vertiefen und zu vervollkommnen. Mit dem Eintritt in die Firma Anton Metzler als Gesellschafter im Jahre 1988 begann seine endgültige berufliche Ausrichtung, und er entschloss sich im selben Jahr, auch seiner gesanglichen Neigung nachzugehen, indem er in den GV Hohenems eintrat. Im Jahr 1992 perfektionierte Reinhard sein fachliches „Know-how“, indem er ein halbes Jahr ein Auslandpraktikum bei einem Fensterbetrieb in München absolvierte. Auch in privaten Beziehungen war er nicht untätig, denn im Wonnemonat Mai des Jahres 1996 führte Reinhard seine Sigrid zum Traualtar.

Beide werden im April 1999 stolze Eltern von den Zwillingen Theresa und Patrick. Im Jahre 2004, nach einem Jahr Bauzeit, bezieht die junge Familie ihr schmuckes Eigenheim im Herrenried.

Im Gesangverein singt Reinhard mit viel Begeisterung und Erfolg als eine der führenden Stimmen im zweiten Tenor. Zehn Jahre lang, von 1993 bis 2003, kümmerte er sich als Notenwart darum, dass allen Sängern in allen Stimmen immer ausreichend Notenmaterial zur Verfügung stand. Mit nochmaligem Dank durften die Sänger mit ihren Frauen in den Jahren 2011 bis 2015 seine Gastfreundschaft bei den unvergesslichen internen „Sommernachtsfesten“ in seinen immer schön geschmückten Werkshallen mit sehr viel Gesang, Musik, kulinarischen Köstlichkeiten und edlen Getränken erleben. Bei den „Gents“ die seit vielen Jahren bei jedem

Sängerball mit ihren überraschenden und profihaften Auftritten in Erscheinung treten, wirkt er seit den Anfängen mit. Wir alle schätzen ihn auch sehr wegen seiner hilfsbereiten Art. Wenn es irgendwo Arbeit zu machen gibt, ist er immer sofort tatkräftig zur Stelle. Trotz seiner vielen Verpflichtungen frönt Reinhard noch einer weiteren Leidenschaft. Diese gilt der Hohenemser Faschingszunft „Untergässler“, wo er ebenfalls sehr aktiv und mit viel Elan bei der Sache ist.

Der Gesangverein Hohenems wünscht Dir, lieber Reinhard, zu Deinem „Runden“ herzlichst alles Gute. Wir wünschen uns, dass Du noch lange gesund und aktiv bleibst, und dass wir beim gemeinsamen Singen und auch bei der einen oder anderen Feier noch eine lange Zeit mit Dir verbringen dürfen.

Herr Neugier besucht Martina Amann

Das Wohl aller Lebenspartnerinnen unserer Sänger liegt dem Gesangverein sehr am Herzen. Deshalb war er wieder unterwegs, unser Reporter, der Herr „Neugier“. Martina Amann, die Gattin von Walter Amann, der im Jahre 2011 unserem Verein beitrat, im 2. Tenor eine führende Stimme ist und als Funktionär Beirat und Mitglied der Tafelmeisterei, ist stand ihm Rede und Antwort.

Martina Amann

Martina und Walter

Herr Neugier → Was hat Walter damals im Jahr 2011 bewegt, Sänger im GV zu werden?
Frau Amann → 2011 kam er in Pension und suchte nach geeigneten Freizeitaktivitäten. Die Imkerei hatte er schon begonnen. Zum richtigen Zeitpunkt hat ihn dann Ortwin Peter angesprochen und er hat sich spontan entschieden, dem GV beizutreten.
Herr Neugier → Hat sich Walter schon früher mit Musik beschäftigt?
Frau Amann → Walter ist sehr musikalisch und hat immer schon gerne Musik gehört. Das Schlagzeug hatte es ihm von Kind an schon angetan und so wurde bereits mit 16 Jahren mit seinen Freunden Reinhold Bilgeri und Michael Köhlmeier eine Band gegründet.
Herr Neugier → Als Jahrgang 1949 ist Ihr Gatte Walter eher ein spätberufener Sänger. Was war der Grund, warum er nicht schon in früheren Jahren diese Entscheidung getroffen hat?
Frau Amann → Wenn Walter Aktivitäten betreibt, macht er das immer mit vollem Einsatz. Da ihn sein Job über 30 Jahre voll ausgefüllt hatte und er viel auf Reisen war, hätte er an regelmäßigen Proben gar nicht teilnehmen können und somit machte es für Ihn keinen Sinn, irgendwelchen Hobbies mit fixen Terminansprüchen nachzugehen.
Herr Neugier → Heißt das vielleicht, dass er sich mit dem Singen oder dem GV schon in früheren Jahren auseinander gesetzt hat?
Frau Amann → Ich glaube schon, dass er in jungen Jahren mal kurz beim GV war denn Musik machen reizte ihn. Aber irgendwie war es damals noch nicht das Richtige. Da hatte er wahrscheinlich noch andere Interessen.
Herr Neugier → Was meinen Sie, welchen Stellenwert im Leben Ihres Mannes nimmt bei ihm der GV ein?
Frau Amann → Der GV ist ein absoluter Fixpunkt in seinem Leben geworden und das jetzt schon 11 Jahre lang. Wenn er für einen Verein tätig ist engagiert Walter sich immer zu 100 Prozent.

Gasthof Habsburg
und
Berggasthof Schuttannen

Gabriela Mathis
Schuttannenstraße 20, Hohenems
Telefon +43 664 3579576
E-Mail berggasthof-schuttannen@aon.at

Herr Neugier → Das können seine Sängerfreunde nur bestätigen. Sie sind stolze Eltern von Sohn Stefan und den zwei Töchter Andrea und Beate. Wie stehen sie zu ihrem „Sängerpapa". Besuchen sie vielleicht Konzerte oder Veranstaltungen? Singen sie?
Frau Amann → Die Kinder singen leider nicht (außer in der Badewanne oder unter der Dusche). Die Konzerte des GV sind allerdings für die Familie immer ein Fixtermin.
Herr Neugier → Gibt es weitere nennenswerte Hobbies ihres Mannes außer seiner Familie und dem GV?
Frau Amann → Er hat 10 Jahre lang die Imkerei betrieben und auch den Bienenlehrpfad im Stocken ins Leben gerufen. Jetzt hat er den Bienenlehrpfad übergeben und hat von der Imkerei auf Gemüseanbau umgestellt. Das betreibt er nun mit vollem Elan. Mittlerweile bringt er mir fast jeden Tag einen Korb voll Gemüse und ist ganz stolz darauf.
Herr Neugier → Walters Engagement für den Gesangverein als Beirat und Mitglied der Tafelmeisteris manifestiert eine starke Bindung zum GV. Was tragen Sie zu diesem für den GV sehr positiven Verhalten bei?
Frau Amann → Man lebt natürlich automatisch mit den Hobbies des Mannes mit. Somit bringe ich mich ein, wenn es die Gelegenheit ergibt. Gemeinsam mit anderen Sängerfrauen kümmern wir uns zum Beispiel um die Dekoration bei den Festlichkeiten.
Herr Neugier → Wie empfanden Sie als Gattin eines Sängers das letzte sehr außergewöhnliche Vereinsjahr mit den von Corona bedingten Einschränkungen und Veranstaltungsausfällen? Wie hat sich die Vereinsleitung Ihrer Meinung nach geschlagen?

Frau Amann → Hier kann ich nur wiedergeben, was Walter immer wieder betont hat: Euer Präsident hat sich unglaublich bemüht, den Kontakt nie abreißen zu lassen. Mit Erfolg wie man sieht. Ihr habt über die Zeit fast keine Sänger verloren. Und es geht ja sehr erfolgreich weiter, wie es die wunderbar gestalteten und erfolgreichen Sommerkonzerte ja ausdrücklich beweisen.
Herr Neugier → Wie verhielt sich Walter während dieser Zeit? Hat er sich verändert?
Frau Amann → Walter sieht solche Sachen immer sehr pragmatisch und stellt sich auf solche Situationen entsprechend ein. Wir haben eine tolle Familie und haben eben mehr Zeit zu Hause verbracht.
Herr Neugier → Wie stehen Sie zu den gemeinsamen Verpflichtungen, bei den jetzt wieder vollumfänglich eingesetzten Vereinsaktivtäten Ihres Mannes?
Frau Amann → Gott sei Dank ist wieder was los. Die Langeweile in der Corona-Zeit war dann ab und zu schon schwer zu verdauen. Die gemeinsamen Verpflichtungen für den GV halten sich für mich ja in Grenzen. Bei entsprechenden Anlässen, wie z.B. dem Sängerball, bringe ich mich sehr gerne ein.
Herr Neugier → Auch Walter fällt manchmal das „Nachhause Gehen" nach den Proben etwas schwer. Haben Sie manches Mal Sorgen um ihn oder um Ihren Schlaf.
Frau Amann → Ich bin's gewohnt, dass seine Proben etwas länger dauern. Auch ich sitze oft ganz gerne „a kläle läng'r".
Herr Neugier → Haben sie an Ihren Sänger oder an den Verein Anregungen, Fragen, Kritiken oder Wünsche?
Frau Amann → Unsere Ines Mathis hat ja einige Male ein Treffen der Sängerfrauen organisiert. Das ist leider durch die Corona-Zeit eingeschlafen. Vielleich wäre es möglich, wieder einen Frauenstammtisch zu organisieren. Übrigens, ich freue mich schon sehr auf den Herbstausflug.

Herr Neugier → Diese Anregung nehmen wir gerne auf und werden um eine Reaktivierung dieses vor der Corona-Zeit beliebten Damentreffs bemüht sein. Vielen Dank für das interessante und sehr aufschlussreiche Gespräch und weiterhin viel Spaß mit Ihrem „Sänger" und seinem GV.

Interessantes

Singen macht glücklich

Zahlreiche Studien beweisen es. Warum also nicht mal ausprobieren und sich bei uns melden? In seinem Buch „Warum singen glücklich macht" stellt Gunter Kreutz sieben Thesen auf. In der letzten Zeitschrift präsentierten wir einige davon, heute folgen die restlichen vier Thesen.

4. **Singen fördert die psychische und körperliche Gesundheit.**
   Psychische Probleme werden durch Singen namentlich in einer Gemeinschaft besser verkraftet. Die Wirkungen auf den gesamten Atemapparat wie auf das Herzkreislaufsystem lassen auf eine geringere Anfälligkeit für entsprechende Krankheiten schließen.

5. **Singen fördert Spiritualität und sorgt für tiefe seelische Erfahrungen.**
   In allen großen Religionen hat das Singen eine bedeutende Rolle. Forscher vermuten, dass religiöse Gesänge ähnlich auf das Gehirn wirken, wie psychoaktive Substanzen.

6. **Singen fördert ein positives Selbstbild, wirkt gegen psychosoziale Probleme.**
   Hier gab es etwa eine große Studie mit einem Chorprojekt für Obdachlose, in der die Teilnehmer verlorene psychische Stabilität und Selbstsicherheit zurückeroberten.

7. **Singen fördert Gefühle sozialer Verbundenheit.**
   Mehrere Forscher haben mit unterschiedlichen Methoden das Hormon Oxytocin gemessen, das für soziale Bindungen eine wichtige Rolle spielt. Die Konzentration nahm bei Teilnehmern von Chorproben im Laufe derselben signifikant zu.

Und am Ende des Buches stehen noch ein paar praktische Tipps für den Alltag.

„Gebrauchen Sie Ihre eigene Singstimme wenigstens einmal täglich für ein paar Minuten, egal bei welchen Tätigkeiten. Verschwenden Sie keine Gedanken an Noten, Texte oder richtige Töne.“

„Ermutigen Sie andere Menschen zum Singen und reagieren Sie mit Toleranz und Humor auf falsche Töne.“

„Vertrauen Sie auf Ihre Singstimme und machen Sie sich und andere glücklich! Ohne Risiken und mit höchstwahrscheinlich positiven Nebenwirkungen.“

Kommentare

Einige Tage nach unseren Sommerkonzerten im Juni erreichte uns ein Gratulationsschreiben, das wir ungekürzt wiedergeben dürfen:

Ich nutze die sonntägliche Stille für einen freitäglichen oder feiertäglichen Kommentar zum Sommerkonzert des Gesangvereins Hohenems. Ich bin begeistert vom Engagement, der Klangwirkung und dem Ensemble des Chores. Die Begeisterung ist in jeder Phase spürbar, mit dem alle diesen Auftritt nach einer langen Covid-Pause gestalten. Die großen Erfolgshits des Austro-Pops erleben einen weiteren glanzvollen Höhepunkt. Klangvolle Namen wie Cornelius, Danzer, Ambros, Fendrich wecken Erwartungen und sie werden wirklich erfüllt. Auch das Englisch vom Happy Day klingt Englisch und verwandelt den lauen Sommerabend zu einem Happy Day. Die jungen Damen machen schließlich aus einem harmonischen Dreiklang einen polyphonen Vielklang. Die Band schuf aus einem „nackten“ a capella ein vollständiges Gesamtkunstwerk. Der Moderator begleitet und verstärkt die prima Stimmung im Publikum mit launigen Sprüchen, die aber die Leidensperiode in der Covid-Zeit vor dem Computer deutlich machen, das Zusammenfinden unter schwierigsten Bedingungen „Under Cover“ im Keller-Proberaum. Daraus ist eine Renaissance entstanden über alle Beschränkungen der zweijährigen musikalischen Wüste hinweg. Glänzend in der Gesamtleitung André Vitek, der immer die Zügel im wogenden Elan seiner jung gebliebenen Sänger in der Hand hält, und das vielstimmige Orchester stets harmonisch zum Einklang führt. Auch ein Special Guest durfte nicht fehlen und trägt zum tollen Gelingen des Abends bei. Tosender Applaus nach der stimmungsvollen Draufgabe krönt das Sommerkonzert. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten. Gratulation an alle für eine reife Ensemble-Leistung.

Hans Rückstätter

Danke, lieber Hans Rückstätter. Solche Reaktionen machen uns stolz und lassen uns mit viel Freude und Begeisterung unsere sängerischen Aufgaben angehen. Sollten auch Sie Lust verspüren uns zu schreiben, tun Sie's. Wir freuen uns auf und über Ihre Kommentare.

Alfons Mathis, MEng
Semmelweisstraße 3a, Hohenems
kontakt@gv-hohenems.at
+43 (0)664 1001445

HOHENEMS
Inspiriert!

27

TECTUM
Spenglerei | Bauwerksabdichtung

ZORTSTROM®
by ZORTEA
Technologie für Heizen und Kühlen

AUS DER CHRONIK

Vor 25 Jahren: Chorleiter René Reiter mit Oberkantor Shmuel Barzilay

Wir berichten Ihnen in unserer Zeitschrift immer wieder mal von ernsten, mal von heiteren, aber immer von interessanten Begebenheiten aus der ereignisreichen Vergangenheit unseres Chores. Der Gesangverein Hohenems wurde am 14.4.1853 als erster weltlicher Gesangverein in Vorarlberg unter dem Namen *Gesangverein Frohsinn* gegründet. Später entstanden noch die Gesangvereine *Männerchor* und *Liederhalle*. Alle drei wurden im Laufe der Jahre zusammengeführt und so entstand aus ihnen am 15.7.1948 der *Gesangverein Hohenems*. Die Beiträge stammen aus unserer Vereinschronik. Die Texte werden hier möglichst originalgetreu gemäß der damals gängigen Schreibung samt „Fehlern“ wiedergegeben.

Vor 125 Jahren

Anm. d. Red.: Der im Jahre 1897 neue Chorleiter aus Dornbirn ladet den Verein in seinen Heimatort Dornbirn ein. Dort gibt es nach der Wanderung ein Wetteifern mit dem Frohsinn Oberdorf.

Der Chronist berichtet → Auf Einladung unseres sehr geehrten Herrn Chormeisters Stollwitzer unternahm unser Verein einen Ausflug nach Dornbirn; Zielpunkt Gütle. Hier angekommen, besuchten einige unserer Mitglieder die sehr schönen romantischen Schluchten des weitbekannten Rappenloches. Nach deren Rückkehr zum Gasthaus hatten sich inzwischen der löbl. Gesangverein Frohsinn Oberdorf mit Damenchor und unser Verein nach gegenseitiger Begrüßung versammelt, allwo allsbald ein Wetteifer

zwischen den Vereinen im Vortrage manch schönen Liedes entstand. Nach etwa zweistündigem Aufenthalte begaben sich sämtliche Vereine nach Oberdorf zum Schlossbräu, wo sich alsbald wieder das gesellige Leben in vollsten Maße entwickelte, bis uns die unerbittliche Zeit gemahnte an unsere Rückkehr zu denken. Auch dieser Nachmittag darf als sehr gelungen betrachtet werden. Der Ausflug brachte diese zwei Vereine „Frohsinn“ und „Männerchor“ nicht nur in gesangliche Beziehung, sondern auch in freundschaftlicher einander näher.

Vor 100 Jahren

Anm. d. Red.: Nicht nur Feste von anderen Vereinen werden besucht – auch bei Ausflügen schließt man sich zusammen wie beim Ausflug des Gesangvereins „Cäcilia Lustenau“ nach Schloss Glopper.

Der Chronist berichtet → 3. September 1922 → Einem Ausflug von dem Gesangverein „Cäcilia Lustenau“ nach Schloss Glopper schloss sich auch unser Verein mit einem allerdings ziemlich zusammengeschmolzenen Häuflein an. Leider liess das Wetter sehr zu wünschen übrig, sodass auf die sonst so herrliche Aussicht in das schöne Rheintal verzichtet werden musste. Doch liessen uns einige passende Lieder und später die gemütliche Tanzunterhaltung im „Löwen“ den Nebels vergessen und bereitete beiden Seiten einige gemütliche Stunden.

Anm. d. Red.: Nächstes Jahr werden es 75 Jahre, dass sich der „Männerchor“ und die „Liederhalle“ zusammenschlossen. Schon vor 100 Jahren gab es nicht nur eine gemeinsame Probe, sondern auch einen gemeinsame Auftritte anlässlich der Weihe der neuen Glocken der Pfarrkirche St. Karl.

Der Chronist berichtet → 18. Oktober 1922 → Kirchweihsonntag → Abholung der neuen Glocken vom Bahnhof, bei der sich auch unser Verein korporativ beteiligte! Nach der stattgefundenen Glockenweihe am Kirchplatz stimmt er zugleich mit dem „Männerchor“ das erhebende Lied „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ an.

Der Chronist berichtet → 19. Oktober 1922 → Gemeinsame Probe mit dem Gesangverein „Männerchor“ in der Post unter der Leitung des H. Bundeschormeisters Offermann.

Der Chronist berichtet → 12. November 1922 → Heute fand die Kollaudation unserer neuen Glocken statt, nach welcher unser Verein zusammen mit dem „Männerchor“ und dem Salonorchester bei einer Versammlung im Löwen die verschiedenen Reden durch musikalische Intermezzos würzte. Es wurden dabei die Lieder „Zum Rhein“, „Die wilde Rose“ und „Ossian“ gesungen.

Anm. d. Red.: Seit der Gründung der „Liederhalle“ war Josef Weirather ihr Chormeister. Nachdem er von seinem Rücktritt nicht mehr abgehalten werden konnte, wurde er einstimmig zum Ehrenchormeister ernannt.

Josef Weirather

Der Chronist berichtet → 14. November 1922 → Nun wird das Thema der letzten Ausschusssitzung zur Kenntnis der Mitglieder gebracht. Gewiss war es jedem schwer zu hören, dass unser verdienter und beliebter Chormeister Herr Josef Weirather auf der Zurücklegung seines Amtes besteht; man sah dies den einzelnen Mitgliedern an; wohl noch nie ist eine derart wichtige Versammlung unseres Vereins in derartiger Ruhe und ohne jede Debatte verlaufen. „Treue um Treue“ war heute das Motto und mit Einstimmigkeit wurde der Antrag, Herrn Weirather zum Ehrenchormeister zu ernennen und ihm zu diesem Zwecke ein Diplom anfertigen zu lassen, angenommen. Ohne Gegenstimme wurde aber auch Herr Fachlehrer Rinderer zum neuen Chormeister gewählt. Wir wissen, dass wir, was musikalische Ausbildung anbelangt, keinen besseren Nachfolger bekommen können, und hoffen wir, dass das Verhältnis zwischen ihm und dem Vereine sich zu einem ebenso kameradschaftlichen gestalten wird, wie dies unter der Dirigentenschaft des Herrn Josef Weirather der Fall war.

Anm. d. Red.: Der neue Chorleiter Fachlehrer Rinderer wird mit einem Lied bei der ersten Probe begrüßt. Der Chronist blickt mit Optimismus in die Zukunft der Liederhalle.

Der Chronist berichtet → 21. November 1922 → Mit einem „Grüss Gott mit hellem Klang“ empfing die frühzeitig und zahlreich versammelte „Liederhalle“ ihren neuen Chormeister Herrn Fachlehrer Rinderer. In warmen Worten, durchdrungen von edler Begeisterung für Musik und Gesang, entwickelte derselbe sein neues Programm, wobei er nicht verfehlte, auch die Leistungen unseres verehrten Ehrenchormeisters besonders hervorzuheben. Möge sein aufrichtiges Streben, unserem Verein weiter auszubilden und zu vervollkommnen, von bestem Erfolge begleitet sein! Wir wollen aber auch unserseits durch zahlreichen und aufmerksamen Probenbesuch dazu beitragen, ihn hierin bestens zu unterstützen. Die 1. Probe unter unserm neuen Chormeister zeichnete sich durch beinahe vollzähligen Besuch und durch die Anmeldung von zahlreichen Füchsen aus. Möge dies ein gutes Omen sein!

Vor 50 Jahren

Anm. d. Red.: Zehn Tage nach dem Probenstart im Herbst 1972 sind 107 Sänger und Sängerinnen aus Nellingen in Hohenems zu Gast.

Der Chronist berichtet → Am 14. September findet die wöchentliche Probenarbeit ihre Fortsetzung. Zehn Tage später sind 107 Sänger und Sängerinnen aus Nellingen unsere Gäste. Am Samstag tauschen beim Sängerkommers im „Löwen“ die Vorstände Huber und Hartmann Grußworte und Gastgeschenke aus. Bürgermeister Dipl.-Ing. Otto Amann, der seinerzeit bei der Eröffnung des Schul- und Sportzentrums die Nellinger Gastfreundschaft miterlebt hat, entbietet im Namen der Marktgemeinde ein herzliches Willkommen. Vorträge beider Männerchöre und des Frauenchores wechseln mit flotten Tanzrhythmen der „Lustigen Rheintaler“. Der Sonntag vormittag ist dem Besuch des „Berghofes“ in Ems-Reute zugedacht; die Freunde aus dem Schwabenland bewundern die Aussicht ins Rheintal und in die Schweizer Bergwelt. Mit der Versicherung, die gegenseiteigen Besuche nicht abreißen zu lassen, trennen sich die Gäste von den Gastgebern.

Anm. d. Red.: Die Teilnahme am Begräbnis des ehemaligen Vorstandes der „Liederhalle“, Landtagsabgeordneter, Gemeindevertreter, Stickerei Fabrikant Hermann Fend, Vater des Konsul Anton Fend, Gründungsobmann und Gönner des GV Hohenems, ist für den Verein eine traurige Pflichtaufgabe.

Der Chronist berichtet → An einem kühlen Herbsttag wird der Stickereifabrikant Hermann Fend zu Grabe getragen. Vorstand Eugen Huber legt für den ehemaligen Vorstand der „Liederhalle“ ein Blumengebinde nieder, der Verein verabschiedet sich mit dem Bardenchor.

Hermann Fend

Anm. d. Red.: Der Rest des Jahres verläuft in Routine. Mit dem Reinertrag eines Konzertes wird gemeinsam mit der Bürgermusik ein Startbeitrag für die neu gegründete Ortsgruppe des Roten Kreuzes geleistet. Der letzte Auftritt des Jahres ist wieder am Stephanstag im Spital.

Der Chronist berichtet → Der Reinertrag des „Cäcilienkonzertes“, des zweiten Konzertes der Sänger mit der Bürgermusik, ist als Starthilfe für die neu gegründete Ortsgruppe des Roten Kreuzes ausersehen, um die Solidarität der musizierenden Vereine mit den in der Stille wirkenden Helfern zu bekunden.

Der Chronist berichtet → Mit dem Spitalssingen am Stephanstag erfüllt der Gesangverein eine traditionelle Wohltätigkeitsaufgabe.

Vor 25 Jahren

Anm. d. Red.: Für den Auftritt im September im Rahmen der Ausstellung „Salonfähig“ haben einige Sänger schon im März mit den Proben begonnen. Der Auftritt erfolgt mit dem Oberkantor aus Wien, Shmuel Barzilai. Es wurde zwar viel geprobt, gemeinsam mit dem Oberkantor waren aber nur zwei Proben möglich. Es wird ein Erfolg.

Der Chronist berichtet → 7.9.1997 → Unter dem Titel „Salonfähig“ präsentiert das jüdische Museum eine Ausstellung über die Komponisten Salomom Sulzer, Giacome Meyerbeer und Felix Mendelssohn Bartholdy. Mittels Originalobjekten, Fotoreproduktionen und Musikbeispielen werden in der Ausstellung die Lebensläufe der drei Persönlichkeiten im Licht der jüdischen Emanzipation illustriert und hörbar gemacht. Man hätte nun in diesem Rahmen den musikalischen Teil auch mittels Tonband übermitteln können, doch wirkt ein Konzert mit Orchester und Chor viel intensiver auf den Zuhörer und erst recht auf die Mitwirkenden.

salonfähig

Konzertprogramm

Sonntag, 7. September 1997, 20 Uhr
Rittersaal des Gräflichen Palasts in Hohenems

JÜDISCHES MUSEUM HOHENEMS עמם

In Zusammenarbeit mit ORF Vorarlberg
Mit freundlicher Unterstützung von Stadt Hohenems, Land Vorarlberg, Vorsteuer Hohenems Stadt, NIRA

Da die Gründung des ersten Gesangvereins „Frohsinn“ in Hohenems von den Juden ausging, wurde der GV auserkoren, mit

Begleitung des Oberkantors Shmuel Barzilai beim Konzert mitzumachen. Der zweite Teil des Konzertes ist dem Komponisten Saloman Sulzer gewidmet. Es würde den Rahmen dieser Chronik sprengen, würde man die Gesänge, die für unser Konzert vorgesehen sind, erklären wollen. An die 30 Proben, und nur zwei mit dem Kantor, sind vorausgegangen, um das heutige Ziel zu erreichen. Dabei ist das Singen mit dem Kantor nicht so einfach, da dieser sehr individuelle Auffassungen von Notenwerten und Tempi hat. Der Chormeister versteht es, sich seinem Gesang anzupassen und der Chor wiederum dem Chormeister. Dies und äußerste Konzentration führen dazu, daß alle Chöre sehr sauber und fehlerfrei gesungen werden. Oberkantor Shmuel Barzilay ist voll des Lobes über den Chor, und die Medien können nicht umhin, uns diesmal zu gratulieren.

Anm. d. Red.: Die vielen Proben für „Salonfähig“ dürfte kräfteraubend gewesen sein. Der Probenbesuch lässt zu wünschen übrig und der Chorleiter stellt die Rute ins Fenster.

Der Chronist berichtet → 11.9.1997 → Erste Probe nach den Ferien. Wenige Sänger sind anwesend. Der Chormeister stellt dem Verein die Rute ins Fenster, wenn der Probenbesuch nicht besser wird. Man muß was tun, den das Reden hat bis jetzt nichts gebracht. Die Sänger sollen sich entscheiden, ob sie kommen wollen oder nicht. Er wäre bereit, auf Wünsche des Chores einzugehen, wenn die Leute da wären. Der Chormeister will nicht aufgeben und bis zum Jahresende warten. René Reiter stellt dem Chor eine neue deutsche Messe vor, die er während der Ferien komponiert hat.

Anm. d. Red.: Zeitmangel aufgrund der beruflichen Tätigkeit führt zum Wechsel des Verbandsrats des Vereins. Walter Gross übernimmt von Alfred Collini.

Der Chronist berichtet → 11.9.1997 → Alfred Collini legt sein Amt als Verbandsrat, er ist berufliche sehr oft verhindert, wegen Zeitmangel zurück. Schade, denn Alfred hat sein Amt sehr ernst genommen und den Verein in allen Belangen sehr gut vertreten. Walter Groß wird das Amt übernehmen. Er wird es nach einem Mann wie Alfred nicht leicht haben.

Anm. d. Red.: Trotz aller anderer Aufgaben wird auch an ein modisches Auftreten des Vereins gedacht.

Der Chronist berichtet → 18.9.1997 → Ein neuer Sängeranzug wird vorgestellt. Es wird wahrscheinlich ein Pepitasacco, weißes Hemd, farbige Krawatte und schwarze Hose.

Anm. d. Red.: Wieder einmal gibt es einen traurigen Anlass: Der Chor muss sich von Josef Pfalzmann verabschieden.

Joschi Pfalzmann

Der Chronist berichtet → 11.10.1997 → Der Chor verabschiedet sich von Josef Pfalzmann. Joschi, wie er unter Freunden genannt wurde, ist am 20.6.1925 in Wien geboren und kam 1954 nach Hohenems. Er erhielt 1978 das Silberne Ehrenzeichen vom VSB und 1993 das Silberne Ehrenzeichen des GV. Joschi, der ein sehr guter erster Tenor war, fiel besonders bei seinen Freunden und Bekannten durch seine Leutseligkeit und sein Temperament angenehm auf. Eine Augenkrankheit zwang ihn dann das Singen beim Verein frühzeitig aufzugeben. Als letzten Gruß singen wir in

der Kirche Schuberts „O wie schon ist deine Welt“ und auf dem Friedhof „Frieden“.

Anm. d. Red.: Beim Kriegergedenktag kommt dank einer anderen Aufstellung das schon im letzten Jahr gesungene Lied besser zur Geltung.

Der Chronist berichtet → 2.11.1997 → Zum traditionellen Kriegerjahrtag singt der Chor wie letztes Jahr „An irish blessing“ von James E. Moore jr. Durch eine andere Platzierung des Vereins vor dem Kriegerdenkmal ist es, dank besserer Akustik, wesentlich besser zu singen.

Anm. d. Red.: Die eifrigen Probenbesucher werden vom Verein belohnt. Die Einlösung der Gutscheine erfolgt diesmal bei den meisten belohnten Sängern erst im November.

Der Chronist berichtet → 7.11.1997 → Alfons Mathis I., Harald Mathis, Helmuth Zeller, Franz Belec, Horst Amann und Elmar Amann mit ihren Frauen treffen sich im Schloßcafé, um ihren Gutschein, den sie für ihren fast lückenlosen Probebesuch erhalten haben, einzulösen. Ernst Begle, der auch einen Gutschein erhalten hatte, hat ihn schon zu einem früheren Zeitpunkt eingelöst.

Anm. d. Red.: Die Chemie zwischen Chorleiter und Chorsängern scheint nicht mehr ganz zu stimmen.

Der Chronist berichtet → 4.12.1997 → Auf dieser Probe sind viele Sänger anwesend. Der Chormeister ist trotzdem nicht zufrieden, da viel zu unkonzentriert gesungen wird.

Anm. d. Red.: Ein Jubiläum des nächsten Jahres wird im Gemeindeblatt angekündigt.

Der Chronist berichtet → 20.12.1997 → Anläßlich des 50jährigen Vereinsjubiläums, das 1998 gefeiert wird, erscheint im Hohenemser Gemeindeblatt ein ganzseitiger Artikel über das Vereinsgeschehen.

Anm. d. Red.: Ende des Jahres, wie schon zur Tradition geworden, werden bei der Messe am Stephanstag vom Chor einige Lieder gesungen. Manche erwarten sich noch mehr Lieder vom Chor.

Der Chronist berichtet → 26.12.1997 → Der Tradition entsprechend, gestalten wir die Messe in St. Konrad mit Weihnachtsliedern. Leider hat sich dabei ein kleiner Regiefehler eingeschlichen. Da das „Stille Nacht“ als Volksgesang, und nicht wie gewohnt vom Chor gesungen wird, erwarten sich die Gottesdienstbesucher von den Sängern noch ein abschließendes Lied und sind enttäuscht, daß keines mehr kommt. Der Nachmittag gehört dann, wie jedes Jahr, den Alten und Kranken, denen wir mit ein paar Weihnachtsliedern eine kleine Freude bereiten wollen.

Anm. d. Red.: Auch schon zur Tradition wird der Aufbau der Bühne für das Neujahrskonzert am Jahresende und der Abbau am Anfang des neuen Jahres durch Chormitglieder.

Der Chronist berichtet → 30.12.1997 → Für das Neujahrskonzert, das der Lionsclub veranstaltet, stellt der Verein eine Bühne auf, die am 2.2.1998 wieder abgebrochen wird.

Singen bringt neue Freu(n)de

Im Rahmen dieser Aktion sind singfreudige Männer herzlich eingeladen, sich unserem Verein anzuschließen. Du kannst Dich gern jederzeit einklinken. Wir Sänger freuen uns schon auf Dich.

Du hast schon länger Interesse am Singen, aber willst Dich nicht gleich bei einem Verein voll engagieren? Dann kannst Du auch alternativ für ein „Projekt“ zu uns kommen. Wie funktioniert so ein Projekt? Ganz einfach: Such' Dir eines der möglichen Projekte unten aus der Liste aus und melde Dich bei uns. Wir integrieren Dich dann im Chor für diese Veranstaltung und Du bist dabei!

Dies sind unsere nächsten größeren Veranstaltungen (Projekte), bei denen Du schon aktiv mitsingen könntest:

- **Probe des GV jeweils Donnerstag um 19.30 Uhr**
- **Weihnachtskonzert im Dezember**

Impressum
Gesangverein Hohenems, Bruno Kopf, schriftfuehrer@gv-hohenems.at; Redaktion: Alfred Collini, Dr. Arno Mathis, DI Clemens Mathis, Josef Kloiber. Wir danken den Sponsoren dieser Ausgabe recht herzlich für die Unterstützung. Großer Dank gilt Norbert und Hildetraud Mathis für das Redigieren von Text und Inhalt unserer Zeitschrift.

Interesse am Singen?
Unsere Proben finden immer am Donnerstag statt. Frag' einfach eines unserer Mitglieder, zum Beispiel Alfons Mathis, MEng (Obmann)
Telefon 0664 1001445
alfons@a-mathis.at

www.gv-hohenems.at